

Prozessevaluation TRASIQ 2

Was bringen Planungsforen für zukünftige Prozesse?

Dr. Matthias Buchert

TRASIQ 2 - Abschlussveranstaltung

Darmstadt, 23. Juni 2022



Gründe für eine Reallabor-Evaluation



Perspektivenwechsel: Von der Mikro- zur Makroebene (Übertragbarkeit)



Evaluation ermöglicht tieferen Einblick und Identifizieren von Ursachen, Zusammenhängen und Wirkungen



Wichtiger Schritt zum Wissenstransfer / Kommunikation in Wissenschaft und Praxis

Hintergrund-Informationen

Vorgehen

- **Slido-Abfragen** in Online-Veranstaltungen
- Ergänzend: weiterführende **Einzelinterviews** mit ausgewählten Zufallsbürger:innen aus Workshops sowie Projektteam-Mitgliedern

Themen

- **Bürger:innen:** Informationen zur Person, Zusammenarbeit / Partizipation
- **Projektteam:** Rolle und Verantwortlichkeiten, Methodik der Planungsforen
- **Beide:** Teilnehmende Akteure, Wissensvermittlung, Verstetigung

Ziel

- Ableitung von **Handlungsempfehlungen** für verschiedene an Reallabor beteiligte Akteure (Wissenschaft, Kommune, Praxisakteure, Bürger*innen)
- **Aus Erfahrungen** und Prozessen in TRASIQ 2 für zukünftige Prozesse **lernen**

Slido-Abfragen in den Veranstaltungen



www.oeko.de
 Slido-Abfrage zur Wohnraumnutzung
 (Kranichstein Süd)

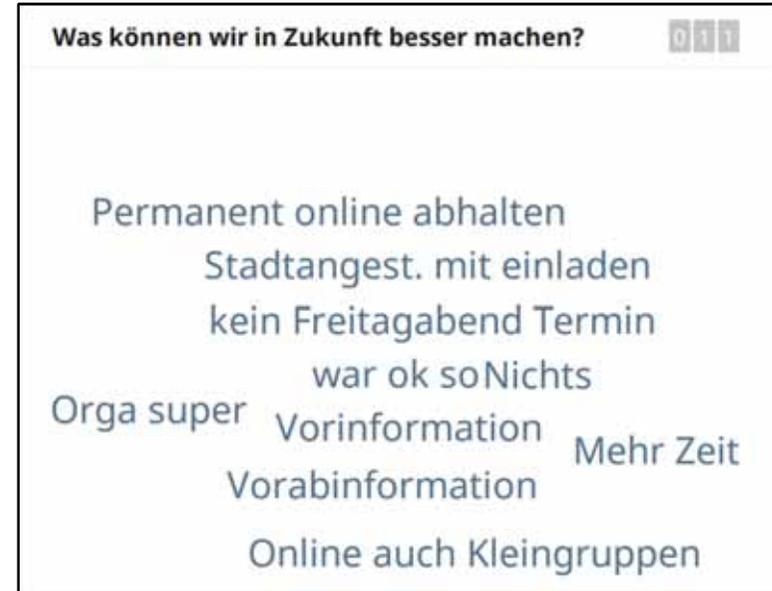
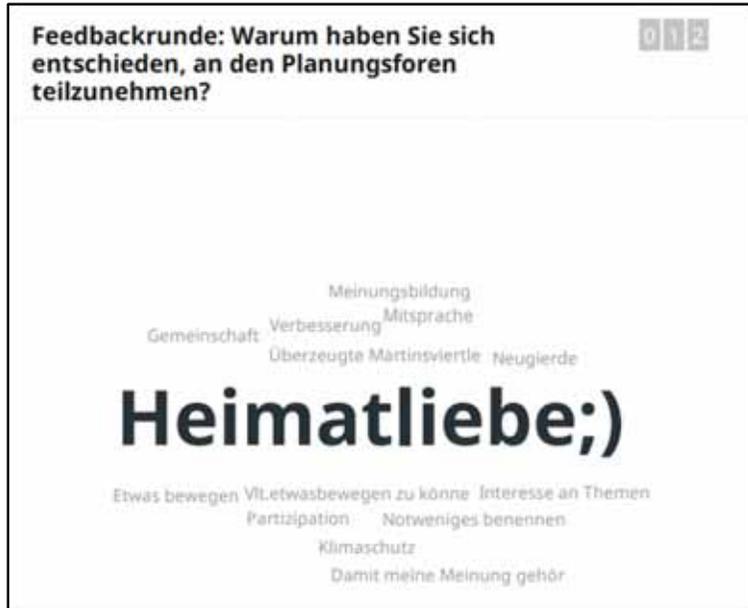
Welche Angebote in Kranichstein Süd fänden Sie hilfreich?

0 1 3

Suche/Biete/AustauschPla
 Wohnungstausch unterstütz
 Wohnungstauschbörse
 verstärkte Präsenz städt
 individuelle Beratung
 Umnutzung Einfamilienhaus
 Transparenz

Themenspezifische
 Fragen zur
 Konkretisierung
 des Wissensstands,
 des Status-Quo,
 aber auch der
 Bedürfnisse und
 Wünsche der
 Bürger*innen

Slido-Abfrage „Feedback-Runde“ (Martinsviertel)



Prozess-bezogenes Feedback:
Teilnahmegrund,
Stärken und Schwächen
der Planungsforen(-Orga-
nisation)

Einzelinterviews zur Prozessevaluation

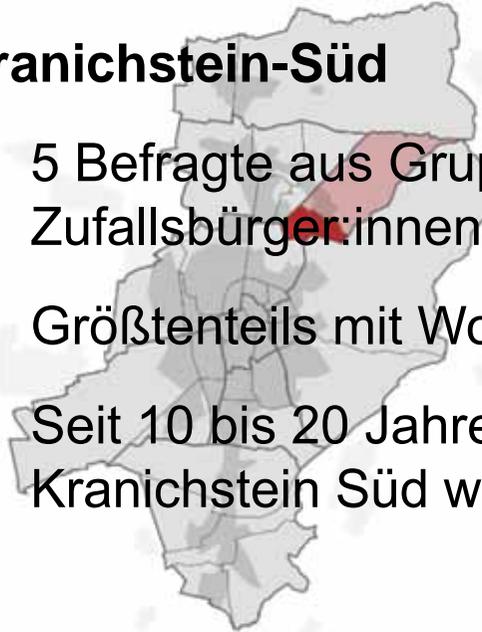
Key-Learnings aus den Gesprächen
mit Zufallsbürger*innen und Projektteam



Charakteristika der Befragten

Kranichstein-Süd

- 5 Befragte aus Gruppe der Zufallsbürger:innen
- Größtenteils mit Wohneigentum
- Seit 10 bis 20 Jahren in Kranichstein Süd wohnhaft



Martinsviertel

- 5 Befragte aus Gruppe der Zufallsbürger:innen
- Seit Jahren/Jahrzehnten im Martinsviertel wohnhaft



Projektteam

- 4 Vertreter:innen: Stadt Darmstadt, Team Ewen, ILS, Öko-Institut e.V.





Key Learnings für die Wissenschaft



- Sehr verständliche Gestaltung und Vermittlung der Fachinputs und Protokolle
- Gelungene Moderation sowie Kommunikation innerhalb der Veranstaltungen



- Rolle und Möglichkeiten der Wissenschaft innerhalb des Prozesses eindeutiger benennen
- Heterogenität der Bürger*innen-Auswahl stärker berücksichtigen
- Mehr Zeit für Diskussionen geben, teils Wunsch nach intensiverer „Betreuung“ an den Thementischen
- Planungshorizont bei Bürger*innen stärker kommunizieren
- Interesse mehrerer Akteure an transparenter Umsetzungsbegleitung durch Wissenschaft



Key Learnings für Praxisakteure



- Sehr hilfreiche Inputs aus der Praxis
- Wichtige Hilfe bei Verständnisfragen der Bürger*innen
- Gelungenes Einbringen in die Planungsforen, Wertschätzung der Diskussionsmöglichkeit mit Praxisexpert*innen



- Wunsch nach stärkerer Lösungsorientierung auch bei schwierigen Fragen
- Diskussionen und Antworten für alle verständlich und „anschlussfähig“ halten. Vor allem bei technik-lastigen Themen kann Abfrage des Wissensstands der Teilnehmenden im Vorfeld helfen



Key Learnings für kommunale Akteure



- Anwesenheit von kommunalen Vertreter*innen für offene Fragen sehr hilfreich
- Verständliche Wissensvermittlung und Informationen laufender kommunaler Aktivitäten
- Generell: Sehr positive Wahrnehmung der Gestaltung und des Umfangs der Beteiligungsmöglichkeiten in Darmstadt (analog & digital)



- Neue Wege für das Erreichen von allen (zivilgesellschaftlichen) Zielgruppen finden (Heterogenität und Repräsentativität)
- Daneben: Stärkere Einbindung bestehender Initiativen und weiterer Praxis-Expert*innen über gesamten Prozess hinweg
- Von Planung in konkrete Umsetzung kommen: Ideen der Bürger*innen berücksichtigen, niederschwellig, aber zügig starten (Wertschätzung der Beteiligung!)
- Klare Aussagen zu Planungshorizont und Prozessentwicklung bei Bürger*innen stärker kommunizieren

Key Learnings für **Bürger:innen**



- Hohes Engagement und Interesse an der Entwicklung des eigenen Stadtteils
- Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der Planungsforen wurden analog wie digital sehr gut angenommen und engagiert mitgearbeitet (kaum Fluktuation)
- Lösungs- und zielorientiertes Arbeiten, große Bandbreite an konkreten Ideen vorhanden
- Großer Wunsch (Erwartungen?!) vorhanden, dass Lösungen für konkrete Probleme (zeitnah) umgesetzt werden (Gehör finden!)

Was bringen die TRASIQ 2- Planungsforen für zukünftige Prozesse?



Was bringen Planungsforen für zukünftige Prozesse?

TRASIQ 2-Planungsforen ...



...wurden von allen beteiligten Akteuren als sehr positiv wahrgenommen und stellen damit eine mehrfach erprobte Basis für die Gestaltung weiterer Bürger-Beteiligungsprozesse in Darmstadt (und darüber hinaus) dar



... ermöglichen als interaktives Beteiligungsformat den intensiven Austausch und profitieren dabei vor allem von der Transdisziplinarität: Zusammenarbeit von Kommune, Wissenschaft, Bürger*innen und diversen Praxisexperten -> Perspektiven-Vielfalt



... bedürfen für eine höhere Heterogenität und Repräsentativität der Zufallsbürger*innen teils noch höheren Aufwand, um bestimmte Bevölkerungsgruppen zu erreichen -> Ankerpersonen können vermitteln!

Was bringen Planungsforen für zukünftige Prozesse?

TRASIQ 2-Planungsforen ...



... lassen Ideen und Bedürfnissen der Bürger*innen Gehör finden (Planung), wecken aber auch Erwartungen in Richtung Umsetzung, die transparent begleitet und kommuniziert werden sollte



... sind nur eines der aktuell laufenden Bürgerbeteiligungsprojekte in Darmstadt. Stadtentwicklungsprozesse zu bündeln hilft, noch schneller von der Planung in die Umsetzung zu kommen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Thank you for your attention!

Haben Sie noch Fragen?
Do you have any questions?



Ihr Ansprechpartner

Dr. Manuela Weber

Senior Researcher

Öko-Institut e.V.

Büro Berlin

Borkumstraße 2

13189 Berlin

Telefon +49 30 405085-382

E-Mail: **m.weber@oeko.de**